



5000 Euro für Senioren

Die Leser der Ebersberger Zeitung haben ein Herz für Senioren und Bedürftige: Zum Advent hat jetzt die „Kette der helfenden Hände“, die Hilfsaktion von EZ und Lionsclub Ebersberg, 5000 Euro an die Nachbarschaftshilfe Vaterstetten gespendet. 2000 Euro der Spende sollen bei der Tagespflegeeinrichtung eingesetzt werden. Für Marion Reger, Leiterin der NBH-Tagespflege, bedeutet die Spende eine maßgebliche Förderung: „Dank dieser finanziellen Hilfe können wir unsere Tagespflegegäste weiterhin auf vielfältige Weise und mit qualifiziertem Fachpersonal betreuen und aktivieren.“ Mit dem Rest der Geldspende soll ein neuer Fond für Bedürftige geschaffen werden. „3000 Euro werden wir in einen neuen NBH-Topf für Bedürftige stecken, um schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten“, erläutert NBH-Geschäftsführer Oliver Westphalen. Auf dem Foto (v.l.): Werner Miller (Lions Club), Marion Reger (Nachbarschaftshilfe), Franz Pfluger (Nachbarschaftshilfe), Oliver Brandhuber (Lions Club).

WESTLICHER LANDKREIS

für die Gemeinden Kirchseon Vaterstetten Zorneding

Tel. (0 80 92) 82 82 45
Fax (0 80 92) 82 82 30
redaktion@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Zorneding Alpenverein feiert Advent

Die Sektion Zorneding im Deutschen Alpenverein lädt die Mitglieder und Gäste zur traditionellen Adventsfeier ein. Sie findet am Samstag, 15. Dezember, um 19 Uhr im Gasthaus Neuwirt in Zorneding statt. Die Baldhamer Stubenmusik sorgt dabei für einen stimmungsvollen Rahmen und die Lesung von humorvollen Mundart Geschichten wird die Anwesenden zum Schmunzeln bringen.

Theater und Ehrungen

Der Trachtenverein Edelweiß Zorneding kommt am Freitag, 14. Dezember, 19.30 Uhr, zur Weihnachtsfeier im Schützenheim zusammen. Es werden langjährige Mitglieder geehrt. Im Anschluss spielt die Jugendgruppe Theater.

Eglharting

Kinderbasar im „Spatzennest“

Am Samstag, 26. Januar, findet von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im AWO-Kinderhaus „Spatzennest“ in Eglharting der alljährliche Spielzeug- und Kindersachenbasar statt. Neben gebrauchter Kinderbekleidung bis Größe 164 nehmen die Veranstalter auch Kinderschuhe, Spielsachen und sonstige Kinderartikel sowie Umstandsmode in einwandfreien Zustand in Kommission entgegen. Die Bearbeitungsgebühr pro angebotenen Artikel beträgt 0,10 Euro. Vom Verkaufserlös gehen 85 Prozent an den Verkäufer, 15 Prozent des Erlöses kommen dem Kinderhaus für größere Anschaffungen und Kindergarten-Festivitäten zu Gute. Listennummern erfragen Interessierte vom 2. Januar bis 18. Januar per E-Mail unter: elternbeirat-spatzennest@gmx.de. Die Artikelliste wird zugemailt bzw. kann unter www.awo-kv-ebe.de/kju/kh/eglharting heruntergeladen werden. Die Annahme und Rückgabe der Artikel findet zu folgenden Terminen statt: Freitag, 25. Januar, von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und 15 Uhr bis 16.30 Uhr im AWO-Kinderhaus.

Weißfeld

Laterne angefahren und geflohen

Ein Unbekannter hat am Dienstag gegen 18.25 Uhr eine Straßenlaterne in Weißfeld, Ottendichler Straße, angefahren und ist anschließend geflohen. Das teilte die Polizei am Mittwoch mit. Sie geht davon aus, dass der flüchtige Fahrer von Haar kommend in Richtung Weißfeld Ortsmitte gefahren ist. Als tatverdächtige Fahrzeug kommt nach bisherigen Erkenntnissen ein 3,5-Tonner Lkw mit Dingolfinger Zulassung in Betracht. Der Sachschaden beträgt 1000 Euro. Hinweise an die Polizei unter Tel. (0 81 21) 99 17-0.

Altes Rathaus Parsdorf: Suche nach Ideen

Architektenwettbewerb gestartet – Vorschlag, wieder Räume für Kinderbetreuung vorzusehen

VON ROBERT LANGER

Parsdorf – Was wird aus dem alten Rathaus in Parsdorf, einem der wenigen historischen Gebäude in der Gemeinde Vaterstetten? Wie Bürgermeister Georg Reitsberger (Freie Wähler) gegenüber der Ebersberger Zeitung erklärte, wurde dazu jetzt ein kleiner Architektenwettbewerb gestartet. „Eine Ideen-suche“, wie der Rathausschef betont. Ergebnisse sollen bis Ende März, Anfang April kommenden Jahres vorliegen.

Möglicherweise könnte laut Reitsberger in dem Gebäude auch künftig wieder eine Einrichtung zur Kinderbetreuung untergebracht werden. Die Nachbarschaftshilfe Vaterstetten hatte seit 2004

in dem Haus den „Kinderpark“ angeboten, eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres bis zum Eintritt in den Kindergarten, auch eine Unterstützung für Eltern, die nur stundenweise vielleicht zweimal in der Woche eine Entlastung brauchen. Gleichzeitig werden die Kleinen daran gewöhnt, dass sie für eine gewisse Zeit nicht bei ihren Eltern sind, was den Einstieg in den Kindergarten erleichtert. Weil die Gemeinde aber eine Umgestaltung des Hauses plante und dort Wohnungen unter anderem für „Erzieherinnen, Altenpfleger, Feuerwehrleute“ errichten wollte, wie es hieß, musste die Einrichtung sich langfristig neue Räume suchen und fand sie in der Fasanenstraße in Vaterstetten. Es gab jedoch Proteste von den Betroffenen, auch in der Bürgerversammlung. Eine Bürgerinitiative sammelte Unterschriften. „Es wurden Wünsche an das Rathaus hergetragen“, so jetzt Reitsberger.



Erbaut in den 1920er-Jahren soll das historische Gebäude saniert werden. FOTO: SRO

Deshalb gebe es aktuell Überlegungen, zusätzlich zum in der Fasanenstraße untergebrachten Kinderpark auch im alten Parsdorf Rathaus eine derartige oder auch andere Einrichtung anzubieten, so der Bürgermeister. Schließ-

lich seien die Räume dort „neuwertig“. Auch dieser Vorschlag soll in die Ideen-suche eingebunden werden. Ebenso wie der Wunsch der Parsdorfer, die Außenanlage am Gebäude ansprechender zu gestalten.

Über die Zukunft des Gebäudes wird schon länger diskutiert. Einst war dort die Verwaltung der Gemeinde untergebracht, bevor der Sitz nach Vaterstetten verlegt wurde. Reitsberger hatte sich stets für den Erhalt des Gebäudes eingesetzt, errichtet in einfacher Ausführung in den 1920er-Jahren. Er sprach von einem „historischen Gebäude auf einem historischen Platz“. In der Debatte ging es dann um den geschichtlichen Wert, aber auch um wirtschaftliche Überlegungen. Ei-

ne der Optionen war, das Haus abzureißen und auf dem Gelände neu zu bauen. Dafür hatte sich CSU, SPD und FDP in einem gemeinsamen Antrag ausgesprochen. Es bestehe schon lange die Sorge, dass Sanierungen deutlich teurer werden, als angenommen, so das Argument damals. Der Ersatzbau sollte sich jedoch an dem historischen Vorbild orientieren. Das wurde aber von anderen Gemeinderäten kritisch gesehen. Es ging auch um die Frage öffentlicher Zuschüsse.

Im April dieses Jahres dann der Beschluss zu einer Generalsanierung, weil es offenbar neue Informationen zur Förderung des Wohnungsbaus gab. Jetzt sollen die Pläne konkreter werden.

Schlüssel zur Welt

Lenz (CSU) informiert sich über Sprachkitas

Parsdorf – Seit Anfang 2018 nimmt das Kinderland Parsdorf zusammen mit sechs weiteren Einrichtungen in den Landkreisen Ebersberg und Erding an der zweiten Welle des bundesweiten Förderprogramms „Sprachkitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil. Andreas Lenz, CSU-Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis, hat das Kinderhaus besucht, um sich über die Umsetzung des Programms zu informieren.

Gleich zu Beginn fällt Lenz auf: Im Kinderland Parsdorf werden überdurchschnittlich viele Kinder mit Migrationshintergrund betreut. Jasmin Girsig, Hausleitung, bestätigt dies: „80 Prozent der Kinder haben mindestens ein nicht-deutsches Elternteil, 21 Nationen sind hier vertreten“. Daher ist Deutsch bei den wenigsten zu Hause die Hauptsprache. Umso wichtiger ist die Sprachförderung in der KiTa, um die Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Die Kinder werden dafür jedoch nicht in Gruppen sepa-



Bundestagsabgeordneter Andreas Lenz spielt mit Kindern im Kinderland Parsdorf. FOTO: KINDERLAND

riert oder nehmen an speziellen Übungseinheiten teil. Das Sprachkita-Programm zielt auf die sprachliche Begleitung des Alltags ab, von der alle Kinder – ob mit oder ohne sprachliche Herausforderungen – profitieren. Jeder kommunikative Anlass wird genutzt, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Dazu gehören auch Plakate auf Augenhöhe der Kinder mit Fotos von Aktivitäten, die häufig auch ein Gesprächsanlass für Eltern-Kind-Gespräche sind. Unterstützt und geschult wird das pädagogische Team von einer zusätzlichen Sprachkita-Fachkraft, die über die Fördermittel finan-

ziert wird. Diese wiederum wird von einer Fachberatung für Sprachkitas angeleitet, die sogar im Kinderland selbst angesiedelt ist.

„Das Programm lässt uns viel Freiraum, sodass wir in jeder Einrichtung, die an dem Sprachkita-Projekt teilnimmt, individuell abgestimmte Angebote machen können. Wir sind zufrieden mit den vom Bund angebotenen Fortbildungen und Programmmaterialien“, sagt Nina Bergs, Fachberatung für Sprachkitas. Viele Gründe, um bei dem Abgeordneten Lenz dafür zu werben, das Programm über 2020 hinaus laufen zu lassen.

Würgereiz bei „Last Christmas“

Vereine bieten bei Weihnachtssingen echte Adventsstimmung

Kirchseon – Gehören Sie auch zu den Menschen, die das alljährliche Weihnachtsmusik-Gedudel auf den lokalen Radiosendern nicht mehr hören können? Die einen Schweißausbruch bekommen, wenn zum 97. Mal „Last Christmas“ aus dem Radio tönt? Die Weihnachtsveranstaltungen meiden, in denen Kommerz und künstliche Weihnachtsstimmung vorherrschen? Die es förmlich würgt, wenn ungehörbare Billig-Glühweine verkauft werden, die zu Kopfschmerzen führen? Die gerne auf heimische Waren und Selbstgemachtes zurückgreifen würden, anstatt Lebensmittel aus irgendwelchen Großbetrieben zu konsumieren? Dann sind Sie beim Kirchseoner Weihnachtssingen bestens aufgehoben.

Auch die 43. Auflage am kommenden Samstag, 15. Dezember, bietet wieder eine bayerisch-traditionelle, sehr familiäre und musikalisch anspruchsvolle Veranstaltung, dazu werden die Gäste mit heimischen Getränken und Lebensmitteln aufs Beste versorgt.

Aber der Reihe nach. Das



Die Perchten setzen den Schlusspunkt. FOTO: SRO

musikalische Programm beginnt wie jedes Jahr um 17 Uhr. Ganz junge Sängerinnen und Sänger des Kinderhauses „Spatzennest“, des Kindergartens „Dachsbau“ und der Seetaler Jugend eröffnen den Abend. Es folgt der Kirchseoner Zwoagsang mit Gisela und Petra, auch die Sopranistin Christina Deml ist wieder mit dabei. Abgerundet wird der musikalische Teil von der Marktkapelle und den Turm-

bläsern, durch das Programm führt charmant und unterhaltsam Peter Seitz.

Es gibt kein Weihnachts-singen ohne die gefürchteten oder eher beliebten Perchten, die den fulminanten Schlusspunkt unter die Veranstaltung setzen. Die vier ausrichtenden Vereine Feuerwehr Markt Kirchseon, Trachtenverein Seetaler, Rotkreuzgruppe Kirchseon und der Kegelclub Kirchseon haben es sich auch heuer wieder zum Ziel gesetzt, die Gäste mit einheimischen Speisen und Getränken zu verwöhnen. Erstmals wird es heuer neben dem roten auch weißen Glühwein geben. Für Kinder und alkoholfreie Genießer ist ein sehr fruchtiger Orangenpunsch im Angebot. Neben einigen Würstspezialitäten und g'schmackigen Leberkäs- und Steaksemmeln gibt es auch heuer wieder die selbst gemachten Schmalznudeln vom Trachtenverein, die zu Kaffee und Kakao hervorragend schmecken.

Termin

Samstag, 15. Dezember, ab 17 Uhr am Kirchseoner Marktplatz.